

(K)ein Zahnarzt für Haldenwang?

3800 Patienten müssen bis zu zehn Kilometer fahren

Die KZVB hat mehrfach darauf hingewiesen, dass die AOK Bayern durch die Unterfinanzierung zahnärztlicher Leistungen die wohnortnahe Patientenversorgung gefährdet (siehe auch Seite 4). Ein Beispiel dafür ist die Gemeinde Haldenwang im Oberallgäu. Seit fast zwei Jahren haben die 3800 Einwohner vor Ort keinen Zahnarzt mehr. Wir sprachen mit Bürgermeister Josef Wölflle darüber, was das für die Gemeinde bedeutet (Seite 2).

Fotos: Gemeinde Haldenwang



JETZT KÖNNEN WIR AUCH ITALIENISCH.

Castellini. Exklusiv und nur bei Bauer & Reif in Bayern und Thüringen.



Bauer & Reif Aktionspreis* 30.950,- €

Castellini Skema 6 CP

Leasingrate pro Monat: 575,65 €**

Finanzierungsrate pro Monat: 670,68 €***

Bei einer Sonderzahlung von 25% (entspricht: 7.737,50 €)

Europaleasing-Rate: 433,63 €**

*Listenpreis: 41.267,- € **zzgl. MwSt., Laufzeit 60 Monate

*** inkl. MwSt., Laufzeit 60 Monate



Bauer & Reif Aktionspreis* 19.800,- €

Castellini Puma ELI R CP

Leasingrate pro Monat: 368,27 €**

Finanzierungsrate pro Monat: 429,06 €***

Bei einer Sonderzahlung von 25% (entspricht: 4.950,00 €)

Europaleasing-Rate: 277,41 €**

*Listenpreis: 29.460,- € **zzgl. MwSt., Laufzeit 60 Monate

*** inkl. MwSt., Laufzeit 60 Monate

München: Heimeranstraße 35, 80339 München, Tel. 089 / 76 70 83-0, Fax 089 / 76 70 83-50, info@bauer-reif-dental.de

www.bauer-reif-dental.de


CASTELLINI
PASSION FOR DENTISTRY
SINCE 1935

Bauer & Reif
DENTAL
Alles geht. Immer.

(K)ein Zahnarzt für Haldenwang?

3800 Patienten müssen bis zu zehn Kilometer fahren – Interview mit Bürgermeister Wölfle

Transparent: Seit wann gibt es in Haldenwang keinen Zahnarzt mehr?

Wölfle: Der in Haldenwang praktizierende Zahnarzt hat seine Praxis zum 1. April 2013, also vor knapp zwei Jahren, altersbedingt aufgegeben.

Transparent: Wie weit müssen Ihre Einwohner zum nächsten Zahnarzt fahren?

Wölfle: Die nächst gelegenen Zahnärzte befinden sich in den Nachbargemeinden Dietmannsried-Probried und Wildpoldsried. Je nach dem, von wo aus sie in der Gemeinde starten, können das über zehn Kilometer sein.

Transparent: Wie kommen alte und immobile Patienten zum Zahnarzt?

Wölfle: Der Transport wird wohl in den meisten Fällen von nahen Angehörigen mit dem Privat-Pkw organisiert. Probried ist mit dem ÖPNV relativ gut zu erreichen, Wildpoldsried nur aufwändig über eine zentrale Umsteigestelle in der Stadt Kempten.

Transparent: Warum ist Ihnen ein Zahnarzt vor Ort wichtig?

Wölfle: Wir möchten als Gemeinde attraktiv sein für unsere Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehören neben einer angenehmen Wohnlage, öffentlichen Versorgungseinrichtungen, einem



Bürgermeister Josef Wölfle wünscht sich eine wohnortnahe Versorgung. Gerade für die älteren und immobilen Patienten.

Angebot an Handel, Handwerk und Gewerbe auch ein Angebot an ärztlicher und zahnärztlicher Versorgung. Wie oben bereits angeklungen, ist eine ortsnahe Versorgung gerade für ältere und immobile Patienten besonders wichtig. Das gilt natürlich genauso für Kinder und Jugendliche.

Transparent: Was wurde bisher unternommen, um einen Zahnarzt für Haldenwang zu finden?

Wölfle: Wir versuchen auf uns aufmerksam zu machen. Durch eine Anzeige auf der Internetseite der KZVB ist es bereits zu ersten Kontakten gekommen.

Transparent: Wie sieht es bei der hausärztlichen Versorgung aus?

Wölfle: Die ärztliche Versorgung ist zufriedenstellend. Haldenwang verfügt über einen Facharzt für Allgemeinmedizin.

Transparent: Warum kann es für einen Zahnarzt reizvoll sein, in Haldenwang zu praktizieren und zu wohnen?

Wölfle: Wir befinden uns im Oberallgäu, im landschaftlich schön gelegenen oberen Illertal. Es gibt eine breite Palette von Freizeitmöglichkeiten. Durch ein reges Vereinsleben und einen intakten Gemeinsinn besteht die Möglichkeit, sehr schnell Anschluss zu finden und heimisch zu werden. Das Angebot an öffentlichen Versorgungseinrichtungen wie Kindertagesstätten, Grundschule, Seniorenwohnanlage mit Kurzzeitpflege oder auch die beiden Dorfläden möchte ich nochmals herausstellen. Zudem kann eine Gemeinde mit rund 3.800 Einwohnern durchaus eine Existenzgrundlage für eine Praxis bilden.

Transparent: Zwischen der KZVB und der AOK Bayern gibt es Streit um die Höhe der zahnärztlichen Vergütungen. Haben Sie Verständnis dafür, dass sich Zahnärzte lieber in Regionen niederlassen, wo sie vergleichsweise wenig AOK-Patienten haben?

Wölfle: Dafür kann man durchaus



Im oberen Illertal liegt die Gemeinde Haldenwang, die seit fast zwei Jahren einen Zahnarzt sucht.

Kontakt Daten

Wenn Sie sich für eine Niederlassung in der Gemeinde Haldenwang interessieren, können Sie sich an Bürgermeister Josef Wölfle wenden.

Kontakt:

Gemeinde Haldenwang

Römerstr. 3

87490 Haldenwang

Tel.: 08374 / 9300-0

Fax: 08374 / 9300-40

Mail:

buergermeister@

haldenwang.de

www.haldenwang.de

Verständnis haben. So wie ich das mitbekommen habe, sind die Vergütungsverhandlungen für 2014 kurz vor Weihnachten vorerst gescheitert, so dass nun wieder neu verhandelt werden muss. Die AOK Bayern hat ja angekündigt, ihre Beiträge für 2015

nicht zu senken. Vielleicht schafft das die notwendigen Spielräume um zu einem für beide Seiten zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.

Transparent: Vielen Dank für das Gespräch!

PR-Information



Kornhaus Kempten, Zahngipfel 2014
(Bild: Ceratissimo AG 2014)

Zahngipfel Allgäu 2015: „Ist die High-End Zahnheilkunde der Trend der Zukunft? - Wie weit geht Ihr Kunde den Weg mit?“

Der 8. Zahngipfel Allgäu findet vom 27. – 28. März 2015 in Kempten statt

Auch dieses Mal erwartet der Veranstalter Udo Kreibich, Vorstand der Ceratissimo AG, wieder über 350 Teilnehmer. Sehr namhafte Referenten aus Praxis und Wissenschaft konnten verpflichtet werden, um ihre fachliche Meinung zum Kongresssthema zu schildern. Sicherlich wieder ein Fortbildungshighlight in der großen Fortbildungslandschaft.

Seit mehreren Jahren wird immer wieder über die rasant voranschreitende Entwicklung und dem Angebot neuer, „revolutionärer“ Materialien für die Zahnmedizin und Zahntechnik gesprochen. Doch wer braucht diesen ganzen Material-Hype? Wer bezahlt denn diese immer noch besseren Materialeigenschaften? Bei all den sicherlich auch positiven Neuerungen, die die Industrie uns liefert, muss trotzdem die Frage gestellt werden, ob sie dem Patienten immer gerecht werden.

National und international anerkannte Referenten werden zu diesen Fragen und zu den modernsten zahnmedizinischen Materialien und deren Anwendungsgebiete auf dem Zahngipfel Allgäu Stellung beziehen.

Durch das Programm führen wie immer die Chairmen **Prof. Dr. Florian Beuer**, Universität München, sowie **Dr. Urs Brodbeck**, Zürich, die auch in ihren Referaten die Vollkeramik kritisch beleuchten und die Frage stellen, ob auch eine einfachere und günstigere Versorgung ihren Dienst erfüllt.

Alle Referenten und Themen siehe unter www.zahngipfel.de.

Anmeldung: Telefon: 0831 575326-0, Mail: zahngipfel@kongressagentur.net